

## Erste Ausbildung für Brandschutzbeauftragte ein voller Erfolg

Die vom Landesfeuerwehrverband NRW vom 24. bis 26. November 2004 durchgeführte Ausbildung zum Brandschutzbeauftragten war nach übereinstimmender Meinung von Dozenten und Lehrgangsteilnehmern ein voller Erfolg.

Da das Aufgabengebiet und die damit verbundene Verantwortung mit dem Fachwissen der Feuerwehrführungsausbildung allein nicht ausreichend abgedeckt werden kann, hatte der Landesfeuerwehrverband NRW mit dem Innenministerium abgesprochen, nicht, wie in anderen Bundesländern üblich, nach bestandener Gruppen- und Zugführerprüfung automatisch durch eine Zusatzbescheinigung des Instituts der Feuerwehr die Qualifikation zum Brandschutzbeauftragten zu bescheinigen, sondern durch Weiterbildungsmaßnahmen erforderliches spezielles Fachwissen zu vermitteln.

In einem dreitägigen Seminar haben die Mitglieder des Fachausschusses „Vorbeugender Brandschutz“ des LFV NRW unterstützt durch Mitarbeiter der Feuerwehren aus Velbert und Wuppertal 20 Teilnehmer aus Feuerwehren aus

Nordrhein-Westfalen, die teilweise schon die Aufgaben des Brandschutzbeauftragten in ihren Firmen und Verwaltungen ausüben, zusätzliche Sach- und Fachkenntnisse vermittelt.

Das Konzept, erfahrene Führungskräfte der Feuerwehren mit Gruppen und Zugführerausbildung weiter zu qualifizieren und die noch erforderliche Zu-

satzausbildung im Bereich Vorbeugender Brandschutz, anlagentechnischer und organisatorischer Brandschutz, zu vermitteln und damit fachlich kompetente Brandschutzbeauftragte auszubilden, ist aufgegangen.

In einer gemeinsamen Abschlussbesprechung waren sich die Lehrgangsteilnehmer einig, dass sie durch diese

vom LFV NRW angebotene Zusatzausbildung mit Abschlussprüfung zukünftig das Aufgabengebiet und die damit verbundene Verantwortung kompetenter und mit dem notwendigen Fachwissen ausüben können.

Dieser vom Verband durchgeführte Lehrgang ist ein gutes Beispiel dafür, dass Arbeitgeber durchaus einen Nutzen von bei ihnen beschäftigten Feuerwehrangehörigen haben. Zu einem günstigen Preis/Leistungsverhältnis und nach nur wenigen Tagen Ausbildung steht dem Betrieb ein Feuerwehrangehöriger als geprüfter qualifizierter Brandschutzbeauftragter zur Verfügung.

In der Abschlussbesprechung haben die Lehrgangsteilnehmer angeregt, wegen des umfangreichen Lehrgangsstoffes das Seminar auf 3 1/2 Tage auszudehnen. Dadurch wird dann zwangsläufig auch die Teilnahmegebühr erhöht werden müssen.

Es ist zu erwarten, dass die beiden Lehrgänge in 2005 (22.2. bis 26.2.2005/15.11. bis 18.11.2005), für die schon zahlreiche Anmeldungen vorliegen, mit dem gleichen Erfolg abschließen werden.

Walter Jonas

